

# Mini-Klassenfahrt, maximaler Lernerfolg

Immer freitags mit Erich Kästner im Youze: Deutschunterricht am Gymnasium Soltau mal anders

VON ANJA TRAPPE

Soltau. Franziska Fröhlich trägt nicht nur einen besonderen Nachnamen. Sie vermittelt selbst auch jene Fröhlichkeit gepaart, mit großem Engagement, die es braucht, um Kinder fürs Lernen zu begeistern. Schon im vergangenen Jahr hat die Lehrerin für die 5. Klassen in einer Zeit, wo der Schulwechsel eher ängstigt, die Arbeitsgemeinschaft „Read out“ am Soltauer Gymnasium ins Leben gerufen. Laut vorgelesen wird dabei nicht nur in den AG-Räumen, sondern Kindergärten, in der Bibliothek oder im Seniorenheim. Gibt es eine Vertretungsstunde, wird darin nicht etwa die Zeit abgessen, sondern sie ist jetzt Lesestunde.

Und im Gegensatz zu den pessimistisch stimmenden Ergebnissen hat Franziska Fröhlich festgestellt: Die Mädchen und Jungen können inzwischen nicht nur gut vorlesen, sondern mit ihrer Stimme wirksam umgehen, sie anders einsetzen. Sie hätten durch das intensive Training des Vorlesens auch im Unterricht viel mehr Selbstbewusstsein gewonnen. „Lesen ist bei uns en vogue.“

Diese Erfahrungen und eine Idee von Annette Fitzen von der Stiftung Kinder seid Kinder hat nun ein Jahr später ein weiteres besonders Deutsch-Projekt Wirklichkeit werden lassen. Immer freitags sind die Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse im Jugendzentrum Youze zu Gast und absolvieren dort geballt ihren Deutschunterricht der Woche.

## Niemand will den Youze-Tag verpassen

Das klingt erschlagend, ist aber alles andere als das. Die Mädchen und Jungen sind frei in der Gestaltung des Unterrichts, können alleine oder in Gruppen arbeiten, sich intensiv mit ihren Aufgaben beschäftigen. Sie haben so viel Spaß, dass niemand den Youze-Tag verpassen will. Im Mittelpunkt des seit den Herbstferien laufenden Projekts steht Erich Kästners Buch: „Das fliegende Klassenzimmer“.

Im diesem Kästner-Jahr zum 125. Geburtstag und 50. Todestag und mit Blick auf Soltaus „Fliegendes Klassenzimmer“, das über dem Spielmuseum thront, hatte Annette Fitzen die Idee, das Buch ins Zentrum einer Schulkulktion zu stellen – und mit Lehrerin Fröhlich gleich eine Mitstreiterin: „Wir haben uns gesucht und gefunden.“

Ja, das Kästnerbuch, so erklärt Fitzen, die auch als Autorin arbeitet, stamme aus einer anderen Zeit, habe aber noch immer einen aktuellen Inhalt. Es geht um Freundschaft, um den Kampf gegen Armut, um Mutproben, um Familie. Die Rahmenhandlung bilden verfeindete Schüler aus dem Internat und einer benachbarten Realschule. Um sich zu ärgern, gibt es die verrücktesten Streiche. Als die Realschüler die Diktattheft der Gymnasien kauen und dabei den Schüler Rudi gefangen nehmen, hört der Spaß auf. „Werte wie Würde, An-



Gemeinsam mit dem Autor Erich Kästner und seinem „Fliegenden Klassenzimmer“ machen sich die Sechstklässler des Gymnasiums Soltau auf eine spannende Reise. Unterstützt werden sie dabei von Professorin Dr. Winnie-Karen Giera (von links), Annette Fitzen, Franziska Fröhlich und Youze-Mitarbeiter Jan Heckendorf. Foto: at

sehen, Respekt und Zusammenhalt bilden den Kern der Geschichte“, erklärt Fitzen.

Sie spendierte über ihre mit ihrem Mann geführte Stiftung zunächst für alle Schülerinnen und Schüler die Bücher. Über die Herbstferien wurde fleißig gelesen, viele Stellen wurden markiert. Denn in den freitäglichen Deutschstunden ging es zunächst darum, Handlung und Personen herauszuarbeiten, sagt Fröhlich. Im weiteren Verlauf suchten sich die Mädchen und Jungen Abschnitte aus, die sie nun umschreiben und sprachlich in die heutige Zeit holen. Die sie aber auch szenisch mit Mitschülern gestalten und in der Realität verankern. „Am Anfang waren

sie eher gehemmt, weil sie Respekt vor dem Autor hatten, sich nicht trauten, seine Worte zu ändern“, erzählt Fitzen.

## Organisation des Freitags ist eine Herausforderung

Dabei war die Organisation des besonderen Freitagsunterrichts im Youze im Rahmen des üblichen Schulalltags des Gymnasiums nicht nur für die Stundenplanerstellung eine Herausforderung, so Pädagogin Fröhlich. Auch galt es den Lehrplan zu beachten. Daher hat sie das 6.-Klassen-Thema, einen Bericht zu schreiben beispielsweise über einen polizeilichen Vorfall, mit der Ganzjahreslektüre gekoppelt. Dafür musste die Fachkonferenz

ihm Okay geben: Jetzt finden die vier Deutschstunden der Woche sowie eine Klassenleiterstunde freitags statt, mit angepassten Pausenzeiten und vielen Spielmöglichkeiten im Youze. „Da sind wir komplett gut aufgestellt. Wir erreichen hier ein Wir-Gefühl, das es in der Schule nicht geben kann. Auch leisere Schüler, die in einem Diktat vielleicht nicht so gut sind, können sich beweisen und selbstständig sein. Es ist wie eine Klassenfahrt, bei der man viel erlebt.“

Sieben Schülergruppen haben sich im Youze gebildet. Manche bearbeiten ihre ausgesuchten Abschnitte des Buches auch alleine, wie die elfjährige Leni und ihre Freundin Lotti. Lotti hat

sich die Buchstelle ausgesucht, in dem die Diktate geklaut werden, und sich überlegt, wie dieser Überfall überhaupt vonstatten gegangen sein könnte. Denn das steht in Kästners Buch nicht. Daraus entwickelt sie eine Art kleines Theaterstück: Und sie hat aus dem gekidnappten Rudi eine Reni werden lassen: „Sonst wären es alles nur Jungs. Aber ich möchte auch gerne mitspielen“, sagt das Mädchen. Insgesamt findet sie das Buch an manchen Stellen sehr spannend, an anderen sei es langweilig oder sogar traurig.

Leni hat sich eine Textstelle vorgenommen und schreibt sie in die heutige moderne Form um. Statt eines Kampfes zwischen

den beiden Schulen gibt es nun eine Verhandlung, wie es heutzutage wohl eher der Fall wäre. Ob daraus eine szenische Lesung werden wird oder ob sie ihr Werk alleine präsentiert, das weiß Leni noch nicht. Bis zum Ende des Projekts gibt es noch zwei Deutschunterricht-Freitage. Am Dienstag, 17. Dezember, wollen die Sechstklässler um 15 Uhr im Dachgeschoss der Felto-Filzwelt ihre Interpretation des Kästner-Klassikers den Familien, aber auch jedem anderen Interessierten vorstellen. Dann werde es erneut darum gehen, die eigene Stimme einzusetzen, stark zu sein, Präsenz zu zeigen, „was wiederum die eigene Haltung widerspiegelt“, findet Fitzen.

# Projektarbeit ist auch Demokratiebildung

Professor Dr. Winnie-Karen Giera begleitet die Deutschstunden im Youze wissenschaftlich

Soltau. Wissenschaftlich begleitet wird das Deutsch-Projekt des Soltauer Gymnasiums von Professorin Dr. Winnie-Karen Giera. Sie ist regelmäßig mit dabei und unterstützt Pädagogin und Schülerinnen und Schüler im Youze.

Giera hat eine Juniorprofessur an der philosophischen Fakultät der Universität Potsdam inne und beschäftigt sich mit Deutschdidaktik im inklusiven Kontext. Gemeinsam mit ihren Lehramtsstudentinnen und -studenten erforscht sie Unterrichtsformate in ganz Deutschland und persönlich auch an ihrem Wohnort Soltau.

Schon vor den Sommerferien gab sie für das Kollegium des Gymnasiums eine Fortbildung zur Leseförderung. Insgesamt geht es ihr um innovative und projektorientierte Ansätze, auch um den Selbstwert der Schüler zu steigern: „Damit sie tougher werden.“ Gleichwohl geht es natürlich auch um Leseflüssigkeit und in der nächsten Stufe darum, dass sie verstehen, was sie lesen. Gerade in der 6. Klasse sei es gut, viel Zeit in das Lesen zu investieren. Sie kennt viele Beispiele, wo das Leseverstehen nicht gelungen ist. „Selbst man-

che Neuntklässler fallen durch.“ Und dann, so Giera, sei kaum noch etwas zu retten. Leseverständnis sei auch bei komplexen Textaufgaben erforderlich.

Gemeinsam mit Pädagogin Franziska Fröhlich und Stiftungs-Leiterin Annette Fitzen habe sie überlegt, wie das Projekt für Soltau didaktisch verpackt und umgesetzt werden kann. Gut findet sie den anderen Lernraum im Jugendzentrum. Dort könnten sich die Schülerinnen und Schüler verteilen, hätten Rückzugsmöglichkeiten. „Fast alle schreiben den Text um, verteilen die Rollen an Mitschüler und planen ein Vorlese-theater“, hat sie inzwischen festgestellt.

Seit 2021 begleitet sie konkrete Projekte und bilanziert, dass insbesondere das Organisatorische viel Mut von den Lehrerinnen und Lehrern erfordert. Und es gelte, die Schüler früh mit einzubeziehen und mitbestimmen zu lassen. Das

fördere zudem die Demokratiebildung – „auch ein Punkt, den wir verbessern müssen“. Wichtig sei, den Ort Schule zu verlassen: „Auch das ist Lernen und die Lehrkräfte sind in dem Zuge nur als Begleitung der Schüler tätig.“ Alles bilde den Rahmen, in dem sich Kinder und Jugendlichen entfalten können.

## „Wir gehen von der Theorie schnell in die Praxis“

Längst sei auch ein Lehramtsstudium kein Frontalunterricht mehr, erklärt die Wissenschaftlerin. Studentinnen und Studenten beteiligen sich in Schulen an Theaterprojekten, beobachten die Ergebnisse und reflektierten sie dann gemeinsam, um Good-Practice-Beispiele zu finden und später umzusetzen. „Bei uns dreht sich viel um Aktivitäten, wir gehen von der Theorie schnell in die Praxis.“

Dr. Winnie-Karen Giera ist Quereinsteigerin. Sie hat ursprünglich im Hotel Meyn das

Gastronomiehandwerk gelernt. Dann wollte sie doch studieren, absolvierte ein Lehramtsstudium, promovierte und arbeitete als Pädagogin unter anderem auch in Berlin, wechselte schließlich an die Universität Potsdam. Als Juniorprofessorin stehe sie sechs Jahre „unter Be-

obachtung“, die jetzt auslaufen, erklärt sie. „Ich bin sehr gerne Lehrerin gewesen.“ Aber bei Projekten wie im Youze könne man neue Erkenntnisse sammeln und gute Konzepte aufspüren und den künftigen Lehrerinnen und Lehrern mit auf den Weg geben. at

Anzeige



Photovoltaik · Elektrotechnik  
Elektronmeister Maik Tribian

**Ihr Fachpartner für Photovoltaikanlagen sowie Elektro- und Heizungsinstallationen aller Art**

**Regional für Sie vor Ort - seit über 20 Jahren**

- Elektroinstallationen aller Art
- Photovoltaikanlagen
- Stromspeicher
- Fachbetrieb für E-Mobilität
- Heizungsinstallationen aller Art



**E MOBILITÄT**  
Fachbetrieb



**E-HANDWERK**  
Innungsfachbetrieb

Elektro- & Gebäudetechnik Tribian GmbH  
Elektronmeister Maik Tribian  
Dorfstraße 54  
29303 Bergen/Everseen

maiktribian@elektrottribian.de  
www.egt-tribian.de  
Tel.: 05054 - 98 74 523  
Fax: 05054 - 98 74 524